



9. Österreichisches Interoperabilitätsforum

Wien, 27.01.2016 – Folien (Version 1.0)

Teilnehmer am 27.01.2016

Karl	Blauensteiner	WGKK, HKH	karl.blauensteiner@wgkk.at
Andreas	Graef	NÖ LKH	Andreas.Graef@holding.lknoe.at
Christian	Gruber	BRZ	christian.gruber@brz.gv.at
Emmanuel	Helm	FH Hagenberg	emmanuel.helm@fh-hagenberg.at
Wolfgang	Hießl	OÖGF	Wolfgang.Hiessl@ooe.gv.at
Franz	Hoheiser-Pförtner	Stadt Wien	franz.hoheiser-pfoertner@wienkav.at
Roman	Horvath	WGKK, HKH	roman.horvath@wienkav.at
Wolfgang	Keck	PVA / HORG	wolfgang.keck@pensionsversicherung.at
Alexander	Mense	HL7 Austria, Prorec	mense@technikum-wien.at
Georg	Neuwirther	AGES	georg.neuwirther@ages.at
Michael	Nöhammer	Österr. Ärztekammer	m.noehammer@aerztekammer.at
Peter	Plessing	KAGes	peter.plessing@kages.at
Manfred	Prager	WKÖ, UBIT	prager@prager.at
Stefan	Sabutsch	HL7 Austria, ELGA GmbH	stefan.sabutsch@hl7.at
Stefan	Sauermann	IHE Austria, ON-K238	sauermann@technikum-wien.at
Alexander	Schanner	IHE Austria, NÖ-LK Holding	alexander.schanner@holding.lknoe.at
Alois	Schlögl	Institute of Science & Technology	alois.schloegl@ist.ac.at
Peter	Schöttel	Fa. Bartelt	peter.schoettel@bartelt.at
Rainer	Seidl	Philips	rainer.seidl@philips.com
Silvia	Winkler	Sigma Software GmbH	silvia.winkler@sigmasoft.at

- Begrüßung durch Sauermann/Sabutsch
 - Annahme des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2015
- Tracking / Fortschrittsberichte über Aktivitäten der Standardisierungsvorhaben
 - WIRE – Nachfolgeaktivitäten
 - Biosignale
 - Telegesundheitsplattform
 - HL7 / ELGA CDA Leitfäden 2.06 / 2.06.1
 - PROP
 - Medizinische Register / Krebsregistermeldung als CDA
 - Datenformate für Biosignale
 - JAseHN IOP-Framework
- Diskussion weiterer Standardisierungsvorhaben
- Berichte der MoU-Organisationen
- Abschluss

- Das Protokoll der 7. Sitzung des Österreichischen Interoperabilitätsforums vom 30.09.2015 wird angenommen

- Bericht:
 - Projekt endete am 30.9.2015
 - Ergebnis: Erfolgreiche Testung der standardbasierten Bildübertragung mit mehreren Herstellern
 - Nachfolgeaktivitäten:
 - Abstimmung mit ELGA GmbH
 - Abschluss-/Ergebnisdokument wird von Hr. Hießl zur Verfügung gestellt

- Bericht:
 - ON-K 238 öffentliche Stellungnahme: angenommen, ist zur Beschlussfassung bei der nächsten Sitzung am 16.10.2015 vorgemerkt
 - Titel der Norm „*General Data Format for Biomedical Signals K2204*“
 - Ist mittlerweile offizieller Standard
 - Das Hauptvorhaben ist damit erfolgreich abgeschlossen
 - Nächste Schritte: die Norm in CEN und ISO, DICOM einbringen
 - DICOM hat dem Vernehmen nach Interesse bekundet
 - Es gibt mehrere Möglichkeiten, den neuen Standard in DICOM zu integrieren (als Waveform?)
 - **Mögliche Anwendungen**
 - Archivierung von Biosignalen (ggf gesetzliche Verpflichtung im Rahmen der Dokumentationspflicht)
 - In Ausschreibungen für Geräte als SOLL Kriterium aufnehmen würde die Verbreitung unterstützen
 - Eine Referenzimplementierung findet sich auf <http://biosig.sourceforge.net> (C++, Matlab) mit Verweis auf Viewer „SigViewer“
 - Anmerkung:
 - eine mögliche Notwendigkeit für Pseudonymisierung (und Anonymisierung) von Daten ist immer – das wird vom Standard und der Referenzimplementierung bereits als Option unterstützt

- Letztes Protokoll: „*Aus Zeitmangel kein Fortschritt, Hölzl wird im nächsten IOP-Forum weiter über mögliche Umsetzungen und Fortschritte berichten*“
 - Keine neuen Informationen

□ Bericht:

- Abgestimmt wurden ELGA CDA Implementierungsleitfäden V2.06
 - Ballot Reconciliation der 117 Kommentare erfolgreich
 - Gültig mit ELGA-VO November 2015 (Hauptversion)
 - Nebenversion 2.06.1 in Arbeit
-
- Die AGES stellt die ASP-Liste wird seit November 2015 öffentlich am Terminologieserver bereit

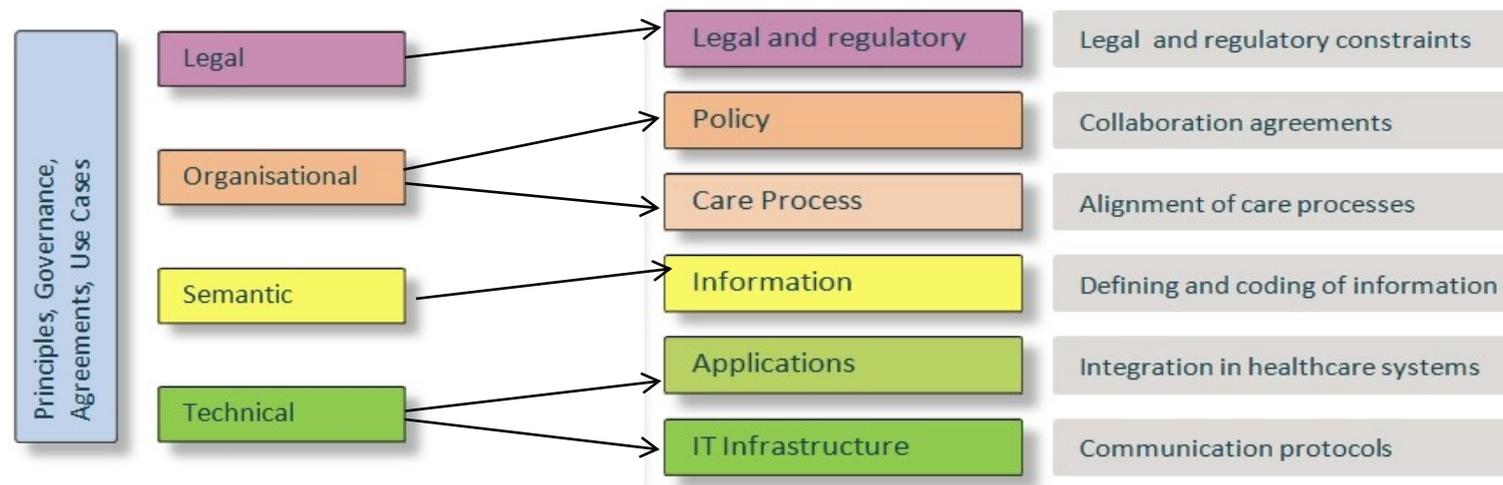
- Die FH Hagenberg möchte eine FHIR Ressource für die Unterstützung von Workflows erstellen
 - Helm steht in Kontakt mit HL7 Austria / Mense
 - Eine entsprechende internationale Working Group für FHIR wurde gegründet, FHOÖ nimmt aktiv teil
 - Es gibt wieder einen FHIR Workshop bei der nächsten HL7 Jahrestagung

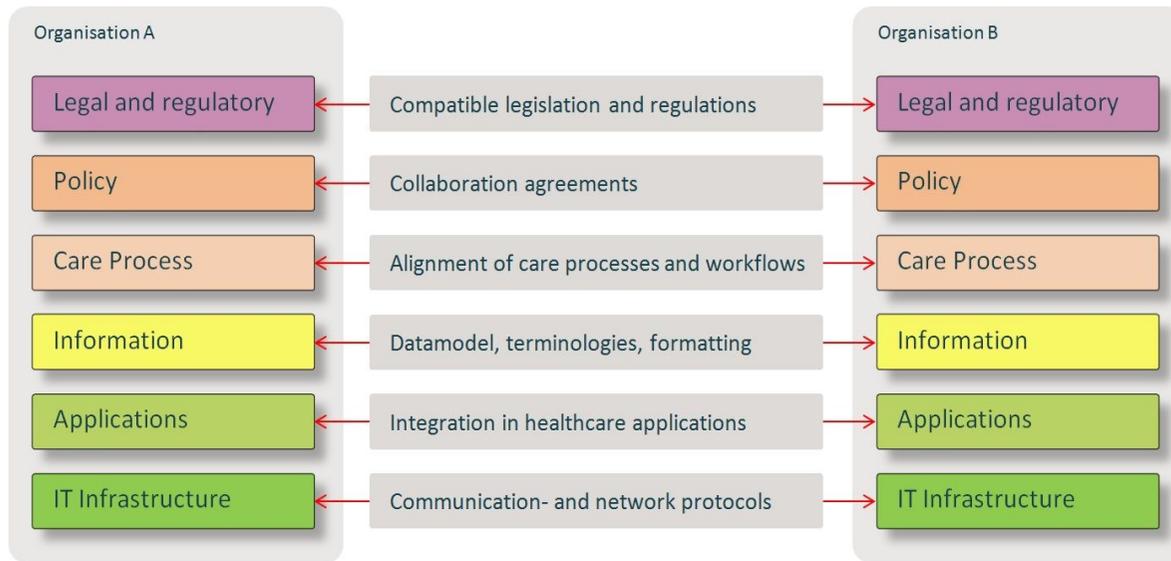
Bericht & Diskussion:

- BMG erfolgt derzeit eine Abstimmung über den Meldeweg, die aus Sicht Fr. Hackl schon weit gediehen ist. IHE, HL7 und CDA wird akzeptiert. Von BMG-Technik-Seite sind nun auch Robert Scharinger, Christian Weninger und Manfred Pregartbauer in den Diskussionsprozess eingebunden.
 - **Anmerkung:** Prozesse zur Pseudonymisierung sind entsprechend vorzusehen

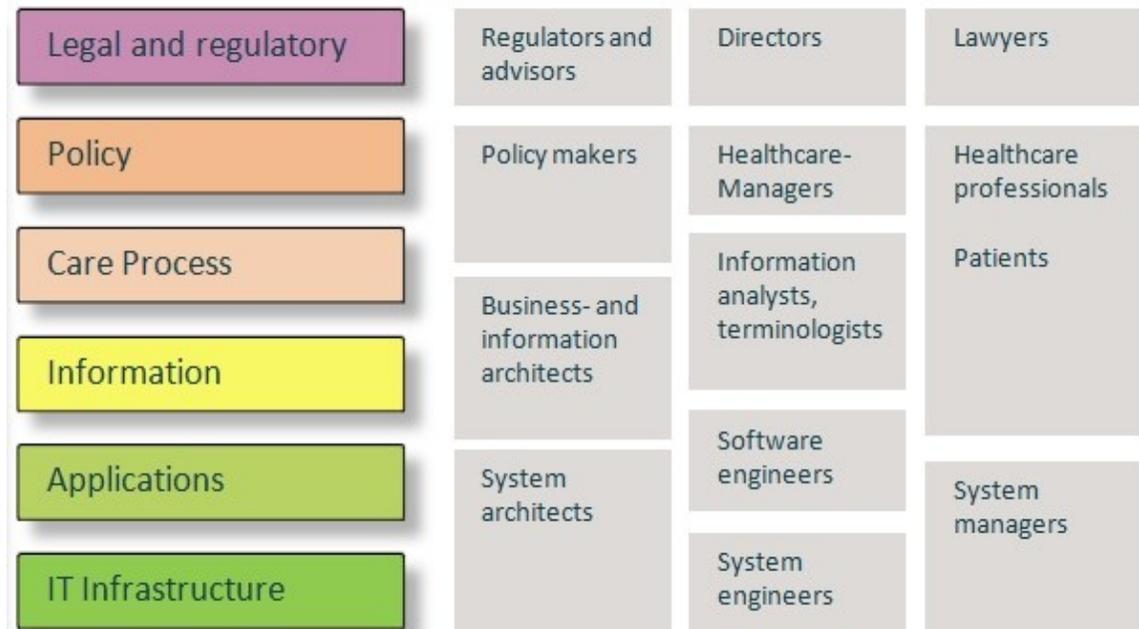
- **Ergänzung:** Sauermann/Sabutsch berichten über eine Einladung zu einem „Survivorship-Passport“ Workshop im BMG. Ziel: Patient Empowerment. Weiteres wird berichtet.

- Sabutsch berichtet von europäischen Projekt JAseHN (darin findet sich die Konzeption einer “SDO-Plattform”)
 - Refined eHealth European Interoperability Framework (ReEIF)
 - “modelling of the interoperability world in order to create an environment to describe and discuss interoperability problems and solutions”
 - “...contains a number of “tools” that can be used in solving and discussing interoperability challenges and could be a valuable supporting instrument”





ReEIF model – alignment activities between organisations



ReEIF model – Stakeholders

#	Medical domain	Description
1	Medication	e-Prescription and e-Dispensing
2	Radiology	Request and results sharing workflow for radiology
3	Laboratory	Request and results sharing workflow for laboratory
4	Patient Summary	Patient Summary sharing
5	Referral- & Discharge reporting	Cross-enterprise Referral and Discharge Reporting
6	Participatory healthcare	Involvement by chronic patients in electronic documentation of healthcare information
7	Telemonitoring	Remote monitoring and care of people at home or on the move using sensor devices
8	Multidisciplinary consultation	Medical Board Review

For the description of these high-level use cases, a template has been designed, so that all use cases can be described in the same manner. A distinction has been made between the functional description of the process (Use Cases), and a translation into technical process steps (Realisation Scenarios). These templates can be used as a toolkit supporting each eHealth use-case in the realisation and elaboration of interoperability.

- „Digitale Agenda“ Derzeit gibt es keine Verankerung der Bewertung der Auswirkung von Gesetzen auf die IKT – beziehungsweise die Unterstützung der Umsetzung von Gesetzen durch IKT
- Das müsste ähnlich verankert werden wie die Auswirkungen auf Finanzen, Gender etc.
- Hr. Keck liefert Textvorlage zur Diskussion

- Bericht Dr. Sauermann:
 - Seit September 2015 wurden Workshops abgehalten danke an die TeilnehmerInnen für viele wertvolle Inputs
 - Ein Architekturdokument mit Empfehlungen (technisch mit Standards, organisatorisch-technisch) ist in Vorbereitung
 - Abstimmung mit der Projektgruppe erfolgt gerade geht ca. Mitte Februar 2016 an die Arbeitsgruppe
 - Architektur zur letzten Kommentierung Fertigstellung ca. Ende 2.2016

□ **HL7 Austria (DI Mense)**

- Bericht vom WGM Orlando: FHIR nach wie vor sehr aktiv, aber auch CDA/C-CDA
- Hinweis auf Jahrestagung am 16.3.
 - Schwerpunkte CDA und FHIR
 - Workshops e-Medikation, FHIR am 17.3.

□ **ON-K 238 (Prager+Sauermann)**

- Bestätigung / Kontrolle bestehender Standards

- **Nächstes Interoperabilitätsforum am 23.05.2016 14:00-17:00 Uhr**
 - Ort: KAV – Stadlauer Straße 54

 - Es wird eine Outlook Einladung geben
 - BITTE UM RÜCKMELDUNG AUF DIE EINLADUNG

- **Weitere Termine:**
 - **HL7 Jahrestagung am 16. März 2016 in Wien**
<http://www.hl7.at/events/hl7-jahrestagung-2016/>